

782 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates (V. G. P.).

Regierungsvorlage.

Bericht der Bundesregierung an den Nationalrat über den Abschluß eines Übereinkommens zwischen der österreichischen Bundesregierung und der italienischen Regierung zur Regelung des erleichterten Straßendurchgangsverkehrs zwischen Nordtirol und Osttirol über italienisches Gebiet.

In Durchführung der Bestimmungen des Punkt 3 c des Pariser Abkommens vom 6. September 1946 beabsichtigt Österreich, mit Italien ein Übereinkommen zur Regelung des erleichterten Straßendurchgangsverkehrs zwischen Nordtirol und Osttirol über italienisches Gebiet abzuschließen.

Eine österreichische Delegation führte anfangs Oktober 1948 in Rom Verhandlungen mit den zuständigen italienischen Stellen. Es wurde gemeinsam der abschriftlich beiliegende Text fertig gestellt, der am 26. Oktober 1948 vom Ministerrat genehmigt und am 9. November vom Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten und dem italienischen Außenminister in Rom unterzeichnet wurde.

Die Bestimmungen dieses Übereinkommens beziehen sich auf den Straßendurchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen auf der Strecke von Brenner über Franzensfeste durch das Pustertal nach Sillian.

Für die Durchfahrt, die ohne Aufenthalt erfolgen soll, ist eine Höchstdauer von vier Stunden für Motorräder, fünf Stunden für Personenkraftwagen und sieben Stunden für Autobusse und Lastkraftwagen festgesetzt. Ein längerer Aufenthalt aus Gründen höherer Gewalt ist dem nächsten Straßenblockposten oder der nächsten Polizeistation zu melden (Artikel 1).

Gemäß Artikel 2 können die Begünstigungen des Übereinkommens von österreichischen Staatsbürgern mit dem ständigen Wohnsitz in Österreich in Anspruch genommen werden:

a) Für eine einmalige Durchfahrt mit Rückfahrt oder

b) für eine unbeschränkte Zahl von Durchfahrten innerhalb eines Zeitraumes von höchstens einem Jahr.

Die folgenden Bestimmungen regeln die Formalitäten für die in dem einen oder anderen Falle auszustellenden Dokumente.

Laut Artikel 3 sind zur erleichterten Durchfahrt zugelassen Privat- und Mietpersonenkraftwagen mit höchstens sechs Insassen, im Linienverkehr stehende Autobusse mit einer besonderen Konzession des italienischen Transportministeriums, sowie Autobusse, für die in Einzelfällen um eine Sondergenehmigung ersucht wird, Tiroler Lastkraftwagen mit höchstens drei Personen, Tiroler Motorräder ohne Beiwagen mit einem Zylinderinhalt über 125 ccm.

Nach Artikel 4 genügen für Fahrgäste von Kraftfahrzeugen im Linienverkehr die österreichischen Identitätskarten. Diese Kraftfahrzeuge werden mit italienischer Begleitung fahren.

Nach Artikel 5 werden Kraftfahrzeuge, die Gepäck und Waren befördern, zum erleichterten Durchgangsverkehr unter der Bedingung zugelassen, daß die die Durchfahrt besorgende Person sich der österreichischen Zollbehörde gegenüber zur Wiedereinfuhr der Waren in das österreichische Zollgebiet verpflichtet und diese Verpflichtung auch gegenüber der italienischen Zollbehörde übernimmt. Die weiteren Bestimmungen enthalten dann die Vorschriften bezüglich der beiderseitigen Kontrolle vom staatspolitischen und vom zollbehördlichen Gesichtspunkt (Artikel 6), die Führung von geschlossenen Autokolonnen unter Begleitung (Artikel 7) und veterinärpolizeiliche Vorschriften (Artikel 8).

Artikel 9 betrifft die Versicherung der Fahrzeuge gegen Personen- und Sachschaden und enthält Zuständigkeitsbestimmungen.

Nach Artikel 10 können Personen, die sich Zu widerhandlungen zuschulden kommen lassen, von der Durchfahrt ausgeschlossen werden. Die

Grenzzoll- und Polizeibehörden werden sich gegenseitig unterstützen.

Nach Artikel 11 finden die Bestimmungen dieses Übereinkommens auch Anwendung auf die in Österreich ansässigen italienischen Staatsbürger.

Gemäß Artikel 12 sind militärische Kraftfahrzeuge und Angehörige der bewaffneten Macht, der Polizei, Zollorgane und Angehörige irgendwelcher anderer Formationen in Uniform ausgeschlossen. Ebenso ist der Transport von Waffen, Munition und Sprengmitteln unter zollamtlichem Verschluß von dem Abkommen ausgeschlossen.

Nach Artikel 13 soll der Tag des Inkrafttretens des Übereinkommens durch Notenwechsel der beiden Regierungen festgesetzt werden. Dieses ist nach drei Jahren mit einjähriger Kündigungsfrist kündbar, in welchem Falle die beiden vertragschließenden Teile sich verpflichten, innerhalb von sechs Monaten ein neues Abkommen im Sinne des Pariser Abkommens abzuschließen.

Das vorliegende Abkommen ist nicht politischer Natur. Dagegen enthält es eine gesetzesändernde Bestimmung.

Artikel 9, letzter Absatz, des Abkommens sieht nämlich die Zuständigkeit der italienischen Zivil-

gerichte für die Entscheidung aus allen Vorfällen vor, die sich während der Durchfahrt durch italienisches Gebiet ereignen; dabei sind jedoch Rechtsstreitigkeiten zwischen österreichischen Staatsbürgern, die ihren Wohnsitz in Österreich haben, von dieser Zuständigkeit der italienischen Gerichte ausgenommen.

Diese Bestimmung ist sachlich vollkommen geachtet und wurde daher dem italienischen Partner bei den Verhandlungen konzidiert. Sie berührt jedoch Zuständigkeitsbestimmungen der österreichischen Jurisdiktionsnorm.

Das Übereinkommen bedarf daher gemäß Artikel 50 des Bundes-Verfassungsgesetzes 1929 der Genehmigung durch den Nationalrat.

Die Bundesregierung stellt daher den Antrag:

Der Nationalrat wolle das Übereinkommen zwischen der österreichischen Bundesregierung und der italienischen Regierung zur Regelung des erleichterten Straßendurchgangsverkehrs zwischen Nordtirol und Osttirol über italienisches Gebiet, das dem vorliegenden Bericht in deutscher und italienischer Sprache als Anlage angeschlossen ist, welche beide Texte gleichmäßig authentisch sind, genehmigen.

Convenzione

tra il Governo italiano ed il Governo federale austriaco per il regolamento del transito facilitato stradale tra il Tirolo settentrionale ed il Tirolo orientale attraverso il territorio italiano.

Il Governo italiano ed il Governo federale austriaco, nell'intento di dare attuazione al paragrafo 3, lettera c) dell'Accordo italo-austriaco firmato a Parigi il 5 settembre 1946, per quanto concerne il transito stradale delle persone e delle merci, attraverso il territorio italiano, tra il Tirolo Settentrionale ed il Tirolo Orientale, hanno convenuto quanto appresso:

Articolo 1.

Le norme della presente Convenzione si riferiscono al transito stradale con autoveicoli dal Tirolo Settentrionale al Tirolo Orientale e viceversa lungo il seguente tassativo itinerario:

— strada nazionale n. 12 dalla frontiera del Brennero (Brenner) a Fortezza (Franzensfeste) (Km. 35);

— raccordo che, partendo da Fortezza (Franzensfeste) e correndo in direzione ovest-est, congiunge la strada nazionale n. 12 alla strada nazionale n. 49 (Km. 4);

— strada nazionale n. 49 dal punto di congiunzione di questa col raccordo di cui sopra fino alla frontiera al valico stradale di Passo Drava (Sillian) (Passo Drava) (Km. 66,3).

Ove il raccordo di cui sopra sia interrotto al transito sarà consentita una deviazione del percorso lungo le strade n. 12 e n. 49 fino al loro congiungimento a nord di Bressanone (Brixen).

Nessuna deviazione sarà ammessa ai percorsi come sopra indicati e gli autoveicoli e le persone ammesse al transito non potranno, salvo casi di

Übereinkommen

zwischen der österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Italien zur Regelung des erleichterten Straßendurchgangsverkehrs zwischen Nordtirol und Osttirol über italienisches Gebiet.

In der Absicht, die Bestimmungen des § 3, Punkt c, des am 5. September 1946 in Paris unterzeichneten österreichisch-italienischen Abkommens betreffend den Personen- und Güterstraßenverkehr zwischen Nordtirol und Osttirol über italienisches Gebiet zu verwirklichen, haben die Österreichische Bundesregierung und die Italienische Regierung folgendes vereinbart:

Artikel 1.

Die Bestimmungen des vorliegenden Übereinkommens beziehen sich auf den Straßendurchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen von Nordtirol nach Osttirol und umgekehrt ausschließlich auf der folgenden Strecke:

— Staatsstraße Nr. 12 von der Staatsgrenze bei Brenner (Brenner) nach Franzensfeste (Fortezza) (35 km);

— Verbindungsstraße, die von Franzensfeste (Fortezza) ausgehend in west-östlicher Richtung verläuft und die Staatsstraße Nr. 12 mit der Staatsstraße Nr. 49 verbindet (4 km);

— Staatsstraße Nr. 49 von der Einmündung der obenerwähnten Verbindungsstraße bis zur Staatsstraße bei Sillian (Passo Drava) (66,3 km).

Wenn die obenerwähnte Verbindungsstraße für den Verkehr unterbrochen sein sollte, wird ein Abweichen von der Strecke, und zwar über die Staatsstraße Nr. 12 und 49 bis zu ihrer Vereinigung nördlich von Brixen (Bressanone) bewilligt.

Ein Abweichen von der vorstehend bezeichneten Strecke ist nicht gestattet. Die zur Durchfahrt zugelassenen Kraftfahrzeuge und Personen

forza maggiore o di ovvia necessità, sostare od allontanarsi dalla sede stradale.

Il tempo massimo accordato per il transito tra il posto di frontiera d'ingresso e quello d'uscita è fissato in ore 4 per le motociclette, in ore 5 per gli automobili e in ore 7 per le autolinee e gli autocarri.

Ove, per causa di forza maggiore, dovesse rendersi inevitabile una sosta con un conseguente prevedibile superamento del tempo massimo sopra previsto per il transito, gli interessati dovranno denunciare l'accaduto al primo posto di blocco stradale o alla stazione di polizia più vicina.

Della denuncia e della durata della sosta sarà fatta annotazione a cura degli organi di polizia sul foglio di transito di cui all'art. 5 ed il tempo della sosta dimostrasi effettivamente necessaria alla ripresa del viaggio verrà calcolato in aggiunta al tempo massimo di transito.

I guasti la cui riparazione non sia attuabile rapidamente importano, a cura delle autorità italiane ma a spese del conducente e dei passeggeri, il rimorchio al valico di frontiera più vicino.

Articolo 2.

Ai cittadini austriaci che hanno la residenza stabile nel territorio austriaco è consentito di avvalersi delle facilitazioni previste dalla presente Convenzione, sia per un solo transito di andata e ritorno, da richiedersi di volta in volta, sia per un numero illimitato di transiti da usufruire nel periodo massimo di un anno.

Nel primo caso, le competenti autorità austriache comunicheranno preventivamente di volta in volta alle competenti autorità italiane, tramite le autorità di polizia di frontiera, i nominativi delle persone cui esse ritengono possano essere concesse le particolari facilitazioni previste dalla presente Convenzione.

Ciascun nominativo segnalato deve presentare all'autorità di polizia di frontiera italiana all'entrata il proprio passaporto austriaco valido sul quale, da parte dell'autorità di polizia di frontiera italiana, sarà apposto il „Visto si autorizza il transito attraverso la Val Pusteria per l'andata e ritorno da effettuarsi entro le quarantottore dall'ingresso in territorio italiano“.

Coloro, invece, i quali intendono usufruire della concessione annuale debbono richiedere, tramite le autorità austriache di sicurezza di prima istanza territorialmente competenti, ai

dürfen, Fälle höherer Gewalt und offenkundiger Notwendigkeit ausgenommen; weder halten noch die Fahrbahn verlassen.

Für die Durchfahrt vom Eintrittsgrenzposten bis zum Austrittsgrenzposten ist für Motorräder eine Höchstdauer von 4 Stunden, für Personenkraftwagen von 5 Stunden und für Autobusse sowie für Lastkraftwagen von 7 Stunden festgesetzt.

Sollte sich in Fällen höherer Gewalt ein längerer Aufenthalt, der eine Überschreitung der oben festgesetzten Höchstdauer für die Durchfahrt voraussehen lässt, als unvermeidlich ergeben, müssen die Beteiligten den Vorfall dem nächsten Straßenblockposten oder der nächsten Polizeistation melden.

Die Meldung und die Dauer des Aufenthaltes wird von den Polizeiorganen auf dem im Art. 5 erwähnten Durchgangsverzeichnis vermerkt.

Die Dauer des Aufenthaltes, der sich bis zur Fortsetzung der Fahrt tatsächlich als notwendig erwiesen hat, wird der für die Durchfahrt vorgesehenen Höchstdauer hinzugerechnet.

Im Falle von Schäden, deren rasche Behebung nicht durchführbar ist, veranlassen die italienischen Behörden auf Kosten des Fahrers und der Passagiere die Abschleppung zur nächsten Grenzübergangsstelle.

Artikel 2.

Österreichische Staatsbürger mit dem ständigen Wohnsitz in Österreich können die im vorliegenden Übereinkommen vorgesehenen Erleichterungen entweder für eine einmalige Durchfahrt mit Rückfahrt, die von Fall zu Fall zu beantragen ist, oder für eine unbeschränkte Zahl von Durchfahrten innerhalb eines Zeitraumes von höchstens einem Jahre in Anspruch nehmen.

Im ersten Falle werden die zuständigen österreichischen Behörden im vorhinein den zuständigen italienischen Behörden im Wege der Grenzpolizeistellen jeweils die Namen der Personen bekanntgeben, denen nach ihrem Ermessen die Erleichterungen des vorliegenden Übereinkommens zugestanden werden können.

Jede angekündigte Person hat bei der Einreise der italienischen Grenzpolizeibehörde ihren gültigen österreichischen Reisepaß vorzuweisen, in den von der italienischen Grenzpolizeibehörde eingetragen wird:

„Gesehen, die Durchfahrt durch das Pustertal mit Rückfahrt innerhalb 48 Stunden vom Eintritt in das italienische Gebiet wird genehmigt.“

Die Personen hingegen, die eine Jahreserlaubnis in Anspruch nehmen wollen, müssen im Wege der örtlich zuständigen österreichischen Sicherheitsbehörden erster Instanz bei den örtlich zuständigen

Consolati italiani competenti per territorio il „Visto per il transito attraverso la Val Pusteria“, che sarà concesso a giudizio insindacabile dell'autorità italiana. Detto visto, che ha la validità di un anno, sarà apposto gratuitamente sul passaporto.

Resta, comunque, fermo il diritto dell'autorità italiana di respingere in ogni tempo quanti dalla stessa siano ritenuti indesiderabili, dando comunicazione del diniego alle autorità austriache per il cui tramite è stata avanzata la richiesta del visto.

Articolo 3.

Al transito facilitato sono ammesse:

— le automobili immatricolate in Austria sia private che in servizio pubblico purchè con non più di cinque persone a bordo oltre l'autista;

— le autovetture immatricolate in Austria in regolare servizio pubblico di linea (autolinee) per le quali gli esercenti abbiano ottenuto apposita concessione dal Ministero Italiano dei Trasporti (Ispettorato Motorizzazione Civile e Trasporti in Concessione) e le autovetture di trasporto collettivo (autobus) immatricolate in Austria per le quali venga richiesto, occasionalmente e non periodicamente, per il tramite delle autorità italiane di polizia di frontiera, una speciale autorizzazione con un preavviso di almeno cinque giorni;

— gli autocarri immatricolati nel Tirolo, adibiti all'esclusivo trasporto di merci con non più di tre persone a bordo: l'autista, un meccanico ed il proprietario delle merci;

— le motociclette senza carrozetta immatricolate nel Tirolo purchè condotte dal proprietario di maggiore età, munito della concessione annuale mediante visto consolare in cui venga fatta espressa menzione del numero della targa della motocicletta.

Le autorità austriache da parte loro si impegnano ad inoltrare alle autorità italiane solo le domande dei motociclisti che abbiano serie ed effettive ragioni di carattere professionale al transito.

Sono comunque esclusi i motocicli di cilindrata inferiore ai 125 centimetri cubi.

Tutti gli autoveicoli su menzionati saranno ammessi al libero transito dietro semplice esibizione dei rispettivi documenti validi per la circolazione in Austria. Essi saranno esentati dal pagamento della tassa di circolazione stradale.

italienischen Konsulaten um die „Durchfahrtsgenehmigung durch das Pustertal“ ansuchen.

Die Entscheidung der italienischen Behörden hinsichtlich der Genehmigung ist unanfechtbar. Die erwähnte Genehmigung wird mit einjähriger Gültigkeit kostenlos in den Reisepaß eingetragen.

Das Recht der italienischen Behörden, Personen, die sie für unerwünscht ansehen, jederzeit zurückzuweisen, bleibt auf alle Fälle gewahrt. Die Ablehnung wird den österreichischen Behörden, über die das Ansuchen um die Genehmigung eingebracht worden ist, mitgeteilt werden.

Artikel 3.

Zur erleichterten Durchfahrt sind zugelassen:

— die in Österreich zum Verkehr zugelassenen Privat- oder Miet-Personenkraftwagen, jedoch nur, wenn sie nicht mit mehr als fünf Personen, den Fahrer nicht eingerechnet, besetzt sind;

— die in Österreich zum Verkehr zugelassenen, im Linienverkehr stehenden Autobusse, für deren Betrieb die Konzessionsinhaber eine besondere Konzession vom italienischen Transportministerium ([Inspektorat für Zivilkraftfahrzeuge und Transportkonzessionen] [Ispettorato Motorizzazione Civile e Transporti in Concessione]) erhalten haben, sowie in Österreich zum Verkehr zugelassene Kraftfahrzeuge für Massenbeförderung (Autobusse), für die im Wege der italienischen Grenzpolizeibehörde, in einzelnen Fällen und nicht periodisch, um eine Sondergenehmigung wenigstens fünf Tage vorher angesucht wird;

— die in Tirol zum Verkehr zugelassenen Lastkraftwagen, die ausschließlich zum Gütertransport verwendet werden, auf denen sich nicht mehr als drei Personen befinden, und zwar der Fahrer, ein Mitfahrer und der Eigentümer der Waren;

— die in Tirol zum Verkehr zugelassenen Motorräder ohne Beiwagen, wenn sie von ihrem Eigentümer gefahren werden, der großjährig und im Besitz der Konsularischen Jahresgenehmigung sein muß, in der die Nummer des Polizeikennzeichens des Motorrades ausdrücklich angeführt zu sein hat.

Die österreichischen Behörden verpflichten sich ihrerseits, an die italienischen Behörden ausschließlich Ansuchen von solchen Motorradfahrern weiterzuleiten, bei denen gewichtige und stichhaltige Gründe für eine Bevorzugung hinsichtlich der Durchfahrt vorliegen.

Auf alle Fälle sind Motorräder mit einem Zylinderinhalt von weniger als 125 ccm ausgeschlossen.

Alle vorerwähnten Kraftfahrzeuge sind lediglich gegen Vorweis der entsprechenden, für den Verkehr in Österreich gültigen Dokumente zur freien Durchfahrt zugelassen. Sie sind von der Zahlung der Straßenverkehrsabgabe (tassa di circolazione) befreit.

Per i conducenti di qualsiasi tipo di autoveicoli sarà sufficiente la regolare patente di guida rilasciata dalle competenti autorità austriache.

Articolo 4.

Alle autovetture in servizio pubblico di linea (autolinee) accompagnate da scorta italiana saranno accordate dalle Autorità italiane speciali facilitazioni quali l'esonero per i passeggeri dal possesso del passaporto, purchè essi siano muniti della carta di identità austriaca.

Alla scorta dovrà essere riservato posto nell'autovettura.

Articolo 5.

Gli autoveicoli, i bagagli e le merci saranno ammessi al transito facilitato purchè risulti che le persone che effettuano il transito (conducente, vettore o proprietario) hanno assunto verso la dogana austriaca l'obbligo di reintrodurli nel territorio austriaco e purchè lo stesso obbligo sia assunto verso la dogana italiana.

A questo scopo gli autoveicoli, i bagagli e le merci, per i quali sarà domandato il transito facilitato, dovranno essere descritti in un foglio di transito come dal modello di cui all'annesso contenente le suindicate obbligazioni, debitamente firmate. Nel foglio di transito verranno annotati anche i nominativi delle persone transitanti unitamente ai dati dei loro passaporti o, ove trattisi di autolinee, delle loro carte d'identità.

Il foglio di transito sarà presentato in quattro esemplari alla dogana austriaca di uscita. Su tutti e quattro gli esemplari la dogana austriaca anoterà l'esito dei controlli da essa eseguiti, i suggerimenti apposti e tutte le altre indicazioni necessarie per l'identificazione dell'autoveicolo, dei bagagli e delle merci. La dogana austriaca tratterà il primo esemplare del foglio di transito e consegnerà gli altri tre esemplari alla persona che effettua il transito, che dovrà presentarli alla dogana italiana di entrata. Questa apporrà a sua volta sui tre esemplari del foglio di transito il risultato dei propri controlli, indicandovi la data e l'ora alla quale sarà stata accordata l'autorizzazione al transito. La dogana italiana di entrata tratterà il secondo esemplare del foglio di transito e riconsegnerà il terzo ed il quarto esemplare alla persona che effettua il transito con l'incarico di presentare il terzo esemplare alla dogana italiana di uscita ed il quarto alla dogana austriaca di reingresso per i loro controlli.

Für die Fahrer aller Arten von Kraftfahrzeugen genügt der von der zuständigen österreichischen Behörde ausgestellte Führerschein.

Artikel 4.

Kraftfahrzeuge im Linienverkehr werden mit italienischer Begleitung fahren und es werden den Fahrgästen von den italienischen Behörden besondere Erleichterungen gewährt werden, wie die Nachsicht vom Besitz von Reisepässen, sofern sie ihre österreichische Identitätskarte mitführen.

Für die Begleitung ist im Kraftwagen ein Platz freizuhalten.

Artikel 5.

Kraftfahrzeuge, Gepäck und Waren werden zum erleichterten Durchgangsverkehr unter der Bedingung zugelassen, daß die Person, welche die Durchfuhr besorgt (Fahrer, Frächter oder Eigentümer), sich der österreichischen Zollbehörde gegenüber zu ihrer Wiedereinfuhr in das österreichische Zollgebiet verpflichtet und die gleiche Verpflichtung auch gegenüber der italienischen Zollbehörde übernimmt.

Zu diesem Zweck werden die Kraftfahrzeuge, das Gepäck und die Waren, für die der erleichterte Durchgangsverkehr beansprucht wird, in einem Durchgangsverzeichnis nach dem angeschlossenen Muster beschrieben, das die oben vorgesehenen und unterfertigten Verpflichtungserklärungen enthalten muß. In das Durchgangsverzeichnis sind auch die Namen der durchfahrenden Personen mit den erforderlichen Angaben aufzunehmen.

Im Durchgangsverzeichnis werden auch die Namen der durchfahrenden Personen sowie die Daten ihrer Reisepässe, bzw. bei Durchfahrt in Autobussen im Linienverkehr jene ihrer Identitätskarten eingetragen.

Das Durchgangsverzeichnis ist in vierfacher Ausfertigung dem österreichischen Austrittszollamt zu übergeben. Das österreichische Zollamt vermerkt das Ergebnis seiner Kontrolle, die von ihm angebrachten zollamtlichen Verschlüsse und alle sonstigen für die Feststellung der Identität des Kraftfahrzeugs, des Gepäcks und der Waren nötigen Angaben in allen vier Ausfertigungen des Durchgangsverzeichnisses. Das österreichische Zollamt behält die erste Ausfertigung des Durchgangsverzeichnisses und übergibt die drei anderen Ausfertigungen der die Durchfuhr besorgenden Person, die sie dem italienischen Eintrittszollamt vorzulegen hat. Dieses wird auf den drei Ausfertigungen des Durchgangsverzeichnisses das Ergebnis seiner Kontrolle und den Tag und die Stunde vermerken, zu der die Durchfahrtserlaubnis erteilt wurde. Das italienische Eintrittszollamt behält die zweite Ausfertigung des Durchgangsverzeichnisses und gibt die dritte und vierte Ausfertigung der die Durchfuhr besor-

genden Person mit dem Auftrag zurück, die dritte Ausfertigung dem italienischen Austrittszollamt und die vierte dem österreichischen Wiedereintrittszollamt zur zollamtlichen Kontrolle vorzulegen.

Articolo 6.

La dogana italiana di entrata si limiterà al riscontro esterno dei colli di bagaglio e di merci suggellati dalla dogana austriaca o da questa altrimenti identificati. Essa avrà facoltà di aggiungere i propri suggelli a quelli apposti dalla dogana austriaca e di verificare e suggellare i colli di bagaglio e di merci e dei ripostigli degli autoveicoli che la dogana austriaca non avesse suggellato. La dogana italiana di uscita si limiterà al riscontro esterno dei colli e dei suggelli ed avrà facoltà di verificare i colli e i ripostigli non suggellati. Nessun diritto sarà riscosso dalla dogana italiana per i suggelli da essa apposti.

Le valute portate dai conducenti degli autoveicoli o dai viaggiatori, in eccedenza all'importo ammesso in Italia alla importazione ed alla esportazione, verranno descritte nel foglio di transito.

Le macchine fotografiche portate dai conducenti degli autoveicoli o dai viaggiatori saranno poste sotto suggello ed annotate anch'esse sul foglio di transito.

Gli autoveicoli, i bagagli e le merci transitanti sul percorso indicato nell'art. 1 saranno esenti da qualsiasi diritto di dogana, tassa od imposta tanto all'entrata nel territorio italiano che all'uscita dal territorio medesimo, come pure da ogni deposito di cauzione doganale.

Ad eccezione delle facilitazioni di cui sopra le persone, gli autoveicoli, i bagagli e le merci saranno soggetti, durante il transito, alle leggi italiane. Le autorità italiane potranno eseguire tutti gli accertamenti e i controlli richiesti per garantire l'osservanza della legge. Nel caso che questi accertamenti o controlli dovessero determinare una sosta di notevole durata, ne sarà fatta annotazione da parte delle Autorità italiane sul foglio di transito perché ne sia tenuto conto in aggiunta al tempo massimo stabilito per il transito dall'art. 1.

Ai conducenti ed ai viaggiatori sarà vietato, durante il percorso di transito, di prendere altri viaggiatori o lasciarne, di caricare o scaricare merci, bagagli od altri oggetti.

Artikel 6.

Das italienische Eintrittszollamt beschränkt sich auf eine äußere Prüfung der vom österreichischen Zollamt zollamtlich verschlossenen oder auf andere Weise gekennzeichneten Gepäcks- und Warenkolli. Es ist berechtigt, den vom österreichischen Zollamt angebrachten zollamtlichen Verschlüssen eigene Siegel beizufügen, die Gepäcks- und Warenkolli sowie die Gepäcksräume der Kraftfahrzeuge, die das österreichische Zollamt zollamtlich nicht verschlossen haben sollte, zu überprüfen und zu versiegeln. Das italienische Austrittszollamt beschränkt sich auf eine äußere Prüfung der Kolli, der zollamtlichen Verschlüsse und Siegel, hat jedoch das Recht, die nicht zollamtlich verschlossenen oder versiegelten Kolli und Gepäcksräume zu überprüfen. Für die Anbringung der Siegel hebt das italienische Zollamt keine Gebühren ein.

Die von den Kraftfahrzeugführern und den Reisenden über den in Italien zur Ein- und Ausfuhr zugelassenen Betrag mitgeführten Valuten werden im Durchfahrtsverzeichnis vermerkt.

Die von den Kraftfahrzeugführern und den Reisenden mitgeführten Fotoapparate werden versiegelt und gleichfalls im Durchgangsverzeichnis vermerkt.

Kraftfahrzeuge, Gepäck und Waren sind beim Durchfahren der im Artikel 1 bezeichneten Strecke sowohl bei der Einfuhr in das italienische Staatsgebiet als auch bei der Ausfuhr aus demselben von jeglicher Zollgebühr, Abgabe oder Steuer sowie von der Hinterlegung jeglicher Zollkaution befreit.

Mit Ausnahme der oben erwähnten Erleichterungen unterliegen Kraftfahrzeuge, Gepäck, Waren und Personen während der Durchfahrt den italienischen Gesetzen. Die italienischen Behörden sind berechtigt, alle jene Feststellungen zu treffen, und alle jene Kontrollen vorzunehmen, die zur Gewährleistung der Beachtung der Gesetze erforderlich sind. Falls diese Feststellungen und Kontrollen einen Aufenthalt von erheblicher Dauer verursachen sollten, wird diese Zeitdauer von den italienischen Kontrollorganen im Durchgangsverzeichnis vermerkt und der im Artikel 1 vorgesehenen Höchstdauer hinzugerechnet.

Den Fahrern und den Reisenden ist es untersagt, während der Durchfahrt andere Reisende aufzunehmen, Reisende abzusetzen oder Gepäck, Waren oder andere Gegenstände zu- oder abzuladen.

Articolo 7.

Gli autocarri adibiti al trasporto di merci saranno ammessi al transito facilitato solo se accompagnati da scorta italiana a meno che non si tratti del trasporto di colli singolarmente suggellati dalla dogana austriaca o di furgoni chiusi che si prestino al suggellamento doganale. In questi casi gli autocarri potranno viaggiare senza scorta dopo che la dogana italiana avrà aggiunto i propri suggelli alle chiusure doganali austriache.

Gli autocarri che dovranno viaggiare sotto scorta saranno riuniti in convogli giornalieri che partiranno alle ore 9 ed alle ore 14 dei giorni feriali da ciascuno dei due posti di frontiera del Brennero (Brenner) e di Passo Drava (Sillian). Le scorte potranno prendere posto su qualsiasi veicolo del convoglio. Comunque alle scorte dovrà essere riservato un posto sul primo ed un posto sull'ultimo autoveicolo del convoglio ed a fianco del conducente.

Articolo 8.

Le Autorità italiane avranno facoltà di adottare i controlli profilattici e le misure cautelative necessarie, quali la limitazione del traffico ed anche la sospensione, per fondati motivi di ordine sanitario quali il pericolo di contagio di malattie quarantinarie ai sensi e agli effetti dell'articolo 20 della Convenzione Sanitaria Internazionale per la Navigazione Aerea dell'Aja del 1933, modificata con la Convenzione di Washington del 1944.

Gli animali vivi, le materie greggie di origine animale ed i prodotti animali normalmente soggetti all'entrata in Italia a controllo veterinario, non saranno sottoposti a visita da parte dell'autorità veterinaria italiana, semprechè siano accompagnati da lasciapassare per bestiame o da certificato di origine, nei quali sia attestato, da parte della autorità veterinaria austriaca, che gli animali provengono da Comuni indenni da malattie infettive e sono immuni da infezioni e, per le materie prime ed i prodotti di origine animale, che questi provengono da bestiame sano.

Per il trasporto sul percorso di transito di piante vive o di loro parti non saranno richiesti certificati di origine o di sanità.

Articolo 9.

Nessuna speciale assicurazione sarà richiesta per gli autoveicoli di qualsiasi sorta che, secondo la legge austriaca, sono assicurati per danni alle persone e alle cose dei terzi.

Artikel 7.

Zum Transport von Waren verwendete Lastkraftwagen sind nur mit italienischer Begleitung zum erleichterten Durchgangsverkehr zugelassen, es sei denn, es handelt sich um Waren, die von der österreichischen Zollbehörde einzeln zollamtlich verschlossen sind oder um geschlossene Wagen, die sich zur zollamtlichen Verschließung eignen. In diesen Fällen können die Lastkraftwagen ohne Begleitung fahren, nachdem das italienische Zollamt den österreichischen zollamtlichen Verschlüssen seine eigenen Siegel beigelegt hat.

Lastkraftwagen, die unter Begleitung fahren müssen, werden täglich in Kolonnen zusammengestellt, die an Werktagen um 9 Uhr und um 14 Uhr von den beiden Grenzstellen Brenner (Brennero) und Sillian (Passo Drava) abfahren werden. Die Begleiter können auf einem beliebigen Fahrzeug der Kolonne Platz nehmen. Auf jeden Fall muß für die Begleiter ein Platz auf dem ersten Kraftfahrzeug und ein Platz auf dem letzten Kraftfahrzeug an der Seite des Fahrers freigehalten werden.

Artikel 8.

Die italienischen Behörden sind berechtigt, wegen triftiger Gründe sanitärer Art, wie Ansteckungsgefahr bei der Quarantäne unterliegenden Krankheiten im Sinne und gemäß Artikel 20 des durch das Washingtoner Abkommen vom Jahre 1944 abgeänderten Haager Internationalen Sanitätsabkommens für die Luftschiffahrt vom Jahre 1933, die prophylaktischen Kontrollen und die erforderlichen vorbeugenden Maßnahmen durchzuführen, wie z. B. die Einschränkung und auch die Einstellung des Durchgangsverkehrs.

Lebende Tiere, Rohstoffe tierischer Herkunft und tierische Erzeugnisse, die bei der Einfuhr nach Italien normalerweise der tierärztlichen Kontrolle unterliegen, werden durch die italienischen Veterinärbehörden keiner Untersuchung unterzogen, sofern sie von einem Viehpfaß oder einem Ursprungszeugnis begleitet sind, worin die österreichische Veterinärbehörde bestätigt, daß die Tiere aus seuchenfreien Gemeinden stammen und seuchenfrei sind, beziehungsweise daß die Rohstoffe und die Erzeugnisse tierischer Herkunft von gesunden Tieren stammen.

Für die Beförderung von lebenden Pflanzen und Pflanzenteilen auf der Durchfahrtsstrecke werden Ursprungs- oder Gesundheitszeugnisse nicht gefordert.

Artikel 9.

Für Kraftfahrzeuge jeder Art, die nach den österreichischen Gesetzen gegen Personen- und Sachschäden Dritter versichert sind, wird keine besondere Versicherung verlangt.

Il Governo federale austriaco si impegna ad emanare specifli disposizioni perchè le compagnie assicuratrici siano tenute a versare in Italia gli indennizzi dovuti per danni alle persone od alle cose dei terzi aventi la loro residenza in Italia, causati, durante il transito di cui alla presente Convenzione, da autoveicoli da esse assicurati.

La giurisdizione civile italiana sarà competente a giudicare per le controversie nate da fatti avvenuti durante il transito suddetto, qualunque possa essere la nazionalità e la residenza delle persone interessate alle controversie stesse, salvo che si tratti di controversie fra cittadini austriaci che hanno la residenza in Austria.

Articolo 10.

La trasgressione di una qualsiasi delle norme contemplate negli articoli precedenti potrà portare all'immediata esclusione dal transito e all'annullamento del visto di transito alla persona od alle persone resesi colpevoli della trasgressione, salvo restando l'applicazione delle misure die polizia nonché delle leggi penali e doganali. Dell'esclusione verrà data comunicazione alle autorità austriache competenti.

Quanto precede non limita la facoltà del Governo italiano di stabilire quelle misure e sanzioni non in contrasto con la presente convenzione che si ritenessero necessario per la disciplina stradale lungo l'itinerario previsto per il transito facilitato.

Le Autorità di dogana e di polizia di frontiera dei due Paesi si presteranno reciproca assistenza per reprimere gli abusi cui dovessero dar luogo le agevolazioni di transito, sia comunicandosi le irregularità rilevate sia cooperando per la identificazione e la punizione dei colpevoli e, nei limiti del possibile, per il recupero dei diritti dovuti.

Articolo 11.

Le procedure di cui alla presente Convenzione si applicano anche ai cittadini italiani residenti in Austria.

Il Governo federale austriaco si impegna a concedere per l'uscita dal Tirolo Settentrionale a l'ingresso nel Tirolo Orientale e viceversa dei cittadini italiani in questione e dei loro autoveicoli nel traffico di transito ai sensi della presente Convenzione le stesse agevolazioni accordate ai cittadini austriaci ed agli autoveicoli austriaci.

Die Österreichische Bundesregierung verpflichtet sich, besondere Vorschriften zu erlassen, wonach die österreichischen Versicherungsgesellschaften verpflichtet werden, Vergütungen für Schäden, die während der Durchfahrt gemäß des vorliegenden Übereinkommens von bei ihnen versicherten Kraftfahrzeugen an Personen oder an Sachen Dritter zugefügt werden, in Italien auszuzahlen, sofern diese ihren ständigen Wohnsitz in Italien haben.

Für die Entscheidung von Rechtsstreiten aus Vorfällen, die sich während der oben bezeichneten Durchfahrt ereignen, sind die italienischen Zivilgerichte zuständig, ohne Rücksicht auf die Staatsbürgerschaft und den Wohnsitz der an solchen Rechtsstreiten beteiligten Personen, außer es handelt sich um Rechtsstreite zwischen österreichischen Staatsbürgern, die ihren Wohnsitz in Österreich haben.

Artikel 10.

Zuwiderhandlungen gegen irgendeine der in den vorstehenden Artikeln festgelegten Bestimmungen können den sofortigen Ausschluß von der Durchfahrt und die Ungültigkeitserklärung der Durchfahrtsgenehmigung der Person oder der Personen nach sich ziehen, die sich der Zuwiderhandlung schuldig gemacht haben, unbeschadet die Anwendung polizeilicher, straf- oder zollgesetzlicher Maßnahmen. Der Ausschluß wird den zuständigen österreichischen Behörden mitgeteilt werden.

Die vorstehende Bestimmung schränkt das Recht der italienischen Regierung nicht ein, jene Maßnahmen und Straffolgen festzusetzen, welche mit dem vorliegenden Übereinkommen nicht in Widerspruch stehen und die für die Verkehrsdisziplin auf der Strecke für den erleichterten Durchgangsverkehr als notwendig erachtet werden sollten.

Die Grenzzoll- und die Grenzpolizeidienststellen der beiden Staaten werden sich zur Unterdrückung von Mißbräuchen, zu denen die Durchfahrtserleichterungen führen sollten, gegenseitig unterstützen, sowohl durch gegenseitige Mitteilung festgestellter Verstöße wie durch Zusammenarbeit zur Ausforschung und Bestrafung der Schuldigen und, nach Möglichkeit, zur Einbringlichmachung geschuldeter Gebühren.

Artikel 11.

Die in dem vorliegenden Übereinkommen festgelegten Bestimmungen finden ihre Anwendung auch auf die in Österreich ansässigen italienischen Staatsbürger.

Die Österreichische Bundesregierung verpflichtet sich, den in Frage kommenden italienischen Staatsbürgern und ihren Kraftfahrzeugen für den Austritt aus Nordtirol und den Eintritt nach Osttirol und umgekehrt im erleichterten Durchgangsverkehr, gemäß dem vorliegenden Übereinkommen, die gleichen Erleichterungen zu gewähren,

die den österreichischen Staatsbürgern und den österreichischen Kraftfahrzeugen eingeräumt werden.

Articolo 12.

S'intendono esclusi dai benefici della presente Convenzione gli autoveicoli militari e gli appartenenti alle forze armate, alle forze di polizia, agli agenti di Dogana o a qualsiasi altro corpo in uniforme.

Il Governo federale austriaco si impegna a che non vengano trasportate armi, munizioni ed esplosivi tassativamente esclusi dal transito facilitato. Unica eccezione ammessa è quella delle armi da caccia individuali e delle relative cartucce sotto sigillo doganale.

Articolo 13.

La presente Convenzione entrerà in vigore alla data che sarà fissata mediante scambio di note fra i due Governi.

La presente Convenzione è stipulata per un tempo indeterminato; essa potrà, tuttavia, essere denunciata con un preavviso di un anno, ma non prima di tre anni dalla sua entrata in vigore.

Le Alte Parti Contraenti si impegnano a stipulare in tal caso, entro sei mesi dalla denuncia, una nuova Convenzione ai sensi del terzo paragrafo lettera c) dell'Accordo italo-austriaco del 5 settembre 1946.

Articolo 14.

La presente convenzione viene redatta in due testi; in lingua italiana ed in lingua tedesca. Entrambi i testi hanno uguale valore di autenticità.

Fatto a Roma, il 9 Novembre 1948.

Per il Governo italiano

Sforza m. p.

Per il Governo federale austriaco

Gruber m. p.

Artikel 12.

Von den Erleichterungen des vorliegenden Übereinkommens sind militärische Kraftfahrzeuge und, in Uniform, Angehörige der bewaffneten Macht, der Polizei, Zollorgane und Angehörige irgendwelcher anderer Formationen ausgeschlossen.

Die Österreichische Bundesregierung verpflichtet sich, den Transport von Waffen, Munition und Sprengmitteln vom erleichterten Durchgangsverkehr grundsätzlich auszuschließen.

Hievon sind allein zollamtlich verschlossene, zu persönlichem Gebrauch bestimmte Jagdwaffen samt der dazugehörigen Munition ausgenommen.

Artikel 13.

Der Tag des Inkrafttretens dieses Übereinkommens wird durch den Notenwechsel der beiden Regierungen bestimmt werden.

Dieses Abkommen ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Es kann jedoch mit einjähriger Frist, aber nicht vor Ablauf von drei Jahren nach seinem Inkrafttreten, gekündigt werden.

Die Hohen vertragschließenden Teile verpflichten sich, in diesem Falle innerhalb von sechs Monaten nach erfolgter Kündigung ein neues Abkommen im Sinne des Paragraph 3, Punkt c, des österreichisch-italienischen Abkommens vom 5. September 1946 abzuschließen.

Artikel 14.

Dieses Übereinkommen ist in zweifacher Ausfertigung in deutscher und italienischer Sprache erstellt, deren beide Texte gleichmäßig authentisch sind.

Geschehen zu Rom, am 9. November 1948.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Gruber m. p.

Für die Italienische Regierung:

Sforza m. p.